

Prüfungssimulation FSP – Anamnesedialog – periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)

Guten Tag, mein Name ist Holzbrink. Ich bin hier der diensthabende Arzt auf der Station und möchte gerne mit Ihnen das Aufnahmegespräch führen.	Guten Tag, Herr Doktor.
Zuerst möchte ich ein paar allgemeine Fragen stellen: Wie ist Ihr Name?	Ich heiße Manfred Müller.
Herr Müller, darf ich fragen, wie alt Sie sind?	Ich bin 67 Jahre alt.
Wie groß sind Sie und wieviel wiegen Sie aktuell?	Ich bin 1.72 m groß und wiege 90 kg.
Sagen Sie mir bitte noch Ihre Adresse?	Blumenstr. 37 in 37075 Göttingen.
Vielen Dank! Herr Müller, wie kann ich Ihnen weiterhelfen?	Ich habe seit einigen Wochen starke Schmerzen in den Unterschenkeln, und weil es in den letzten Tagen immer schlimmer wurde, meinte mein Sohn, ich solle doch lieber in die Uni-Klinik gehen.
Können Sie Ihre Schmerzen genauer beschreiben? Sind sie ständig da oder treten sie in Schüben auf?	Tja, also, wie soll ich das am besten erklären: Eigentlich hat alles schon vor etwa zwei Jahren angefangen. Damals bekam ich plötzlich Schmerzen, wenn ich eine bestimmte Strecke gegangen war.
Mhm. Und wissen Sie noch, wie lange Sie laufen konnten, ehe Sie Schmerzen bekamen?	Na, ich schätze so 70 bis 80 Meter, danach tat mir dann plötzlich meine Wade weh.
Sind Sie dann weitergelaufen?	Ja, erst mal ja. Ich dachte, das wird schon wieder und bin dann weitergegangen. Aber nach weiteren 70 bis 80 Metern ging dann plötzlich gar nichts mehr und ich musste eine Pause einlegen.
Ging es denn danach besser?	Zunächst ja. Aber wenn ich dann wieder eine Zeitlang gelaufen war, fing alles wieder von vorne an.
Und die Schmerzen hatten Sie hauptsächlich in der rechten Wade, wenn ich Sie richtig verstanden habe?	Richtig.
Haben Sie damals mit Ihrem Hausarzt darüber gesprochen?	Eigentlich nicht. Ich dachte, das gibt sich wieder. Wissen Sie, auf unserem Hof ist immer viel zu tun – da rennt man nicht gleich wegen jedem Wehwehchen zum Arzt.
Aber jetzt sind Ihre Beschwerden so schlimm geworden, dass Sie doch beschlossen haben, zu uns zu kommen.	Ja, jetzt ist es wirklich viel schlimmer geworden. Früher hatte ich die Schmerzen nur beim Gehen, aber jetzt tun mir die Unterschenkel auch in der Nacht weh.
Sind die Schmerzen nur im rechten Unterschenkel oder auch im linken?	Also in der rechten Wade ist es deutlich schlimmer, aber die linke tut auch weh. Wissen Sie, Herr Doktor, ich wache von den Schmerzen auf und kann dann gar nicht mehr weiterschlafen.
Gibt es denn irgendetwas, was die Schmerzen lindert oder verbessert? Wenn Sie zum Beispiel Ihre Position ändern?	Ja, ich habe bemerkt, dass es besser wird, wenn ich die Füße herabhängen lasse. Das hilft irgendwie.
Nehmen Sie auch Schmerzmittel gegen die Schmerzen ein?	Ja, Ibuprofen, aber die Tabletten helfen jetzt auch nicht mehr so richtig.
Das heißt also, dass Sie durch die Schmerzen nachts gar nicht mehr richtig schlafen können. Wie fühlen Sie sich denn allgemein? Würden Sie sagen, dass sich insgesamt Ihre Lebensqualität in der letzten Zeit deutlich verschlechtert hat?	Ja, genau. Eigentlich hat sich mein Leben durch diese Sache wirklich verschlechtert. Ich möchte gern arbeiten, aber morgens bin ich immer so gerädert, weil ich nachts nicht schlafen kann.
Ja, Herr Müller, es ist gut, dass Sie zu uns gekommen sind. Wir schauen uns gleich mal alles ganz genau an. –	Ja, ich habe seit 15 Jahren Bluthochdruck und vor ca. 20 Jahren hat mein Hausarzt festgestellt, dass ich zu hohe

Vorerst habe ich aber noch einige Fragen: Leiden Sie an irgendwelchen Vorerkrankungen, von denen ich wissen sollte? Gab es vielleicht irgendwelche wichtigen Operationen?	Cholesterinwerte habe. Aber Operationen gab es bisher keine. Ich bin noch nie operiert worden.
Nehmen Sie denn Medikamente gegen den Bluthochdruck und die hohen Cholesterinwerte?	Ja, ich nehme Metropolol morgen und abends und Simvastatin eine Tablette am Abend.
Außer Metropolol und Simvastatin nehmen Sie noch weitere Medikamente ein?	Nein, das ist alles, bis auf die Ibuprofen, wenn ich nachts Schmerzen habe. Aber das habe ich Ihnen ja schon erzählt.
Und die Medikamente vertragen Sie gut? Oder gibt es vielleicht irgendwelche allergischen Reaktionen auf die Medikamente oder reagieren Sie auf bestimmte Stoffe allergisch?	Nein, da ist bisher alles in Ordnung.
Gibt es Probleme beim Wasserlassen oder beim Stuhlgang?	Nein, bisher nicht.
Rauchen Sie, Herr Müller? Und trinken Sie Alkohol?	Ja, ich rauche Zigaretten. Und Alkohol trinke ich gelegentlich, aber nicht regelmäßig.
Darf ich Sie fragen, seit wann und wie viel Sie rauchen?	Also, ich glaube, ich habe mit 17 mit dem Rauchen angefangen, also vor 50 Jahren. Und ich rauche schätzungsweise so 30 Zigaretten pro Tag.
Also 1 ½ Päckchen?	Ja, genau.
Haben Ihre Eltern an ähnlichen Erkrankungen gelitten oder hatten Ihre Eltern sonstige schwere Erkrankungen wie Herzinfarkt, Zuckerkrankheit oder Krebs?	Meines Wissens hatten meine Eltern keine Probleme von der Art, wie ich sie jetzt habe. Aber mein Vater ist an einem Herzinfarkt verstorben und meine Mutter an einem Schlaganfall.
Herr Müller, Sie sagten ja bereits, dass Sie auf Ihrem Hof arbeiten – sind Sie Landwirt?	Ja, ich bin Landwirt und habe bis vor kurzem unseren Hof bewirtschaftet. Aber jetzt sehe ich, dass ich das alles nicht mehr schaffe mit dem Bein....
Sie haben aber Ihre Familie oder Angehörige, die Sie unterstützen?	Ja, ja. Meine Frau hilft ganz viel, und jetzt muss auch mein ältester Sohn mit anpacken. Er wird den Hof ohnehin übernehmen.
Na, dann ist es ja gut, dass Sie von Ihrer Familie unterstützt werden. Sind denn Ihre Frau und Kinder gesund?	Na ja, meine Frau hat auch so ihre Zipperlein, sie hat Zucker und auch Bluthochdruck. Aber unsere Kinder sind Gott sei Dank gesund.
Gut, Herr Müller, wenn Sie einverstanden sind, möchte ich noch einmal kurz wiederholen, was Sie mir erzählt haben. Ich will nur sichergehen, dass ich nichts vergessen habe.	Ja, natürlich, Herr Doktor.
Also, Sie sind 67 Jahre alt, 1.72 m groß, Sie wiegen 90 kg und wohnen in Göttingen, in der Blumenstr. 37. Soweit alles richtig?	Alles richtig.
Gut. Sie haben seit einigen Wochen Schmerzen in den Unterschenkeln, wobei die Schmerzen im rechten Unterschenkel stärker sind als im linken. Die Schmerzen sind vor allem nachts sehr stark, so dass Sie Probleme mit dem Durchschlafen haben. Vor etwa 2 Jahren sind erstmals Probleme beim Gehen aufgetreten, nach einer Gehstrecke von ca. 150 m bekamen Sie brennende Schmerzen in der rechten Wade, so dass Sie stehenbleiben und pausieren mussten. Die Schmerzen sind dann zunächst abgeklungen, aber sobald Sie Ihren Spaziergang fortsetzten, kamen die Schmerzen	Nein, nein, alles ist richtig. Und ich glaube, ich habe schon alles gesagt, was wichtig ist. Herr Dr. , wie geht es denn jetzt weiter?

<p>wieder zurück. Mittlerweile haben sich die Beschwerden verschlimmert und treten auch im Ruhezustand, vor allem nachts auf. Die Schmerzen sind überwiegend in der rechten Wade, der linke Unterschenkel ist jedoch ebenfalls betroffen. Gegen Ihre Schmerzen nehmen Sie bei Bedarf Ibuprofen ein, dieses Mittel hilft jedoch in letzter Zeit auch kaum noch, so dass Sie sich entschlossen haben, die Uniklinik aufzusuchen. Sie leiden seit 15 Jahren unter Bluthochdruck und seit ca. 20 Jahren unter erhöhten Cholesterinwerten und nehmen Metropolol 1-0-1 und Simvastatin eine Tablette abends ein. Sie haben keine Medikamenten- oder sonstige Allergien, und weitere Vorerkrankungen oder Operationen sind Ihnen nicht bekannt. Mit dem Stuhlgang bzw. Wasserlassen gibt es keine Probleme. Sie rauchen seit 50 Jahren 1 ½ Päckchen Zigaretten täglich und trinken nur gelegentlich Alkohol. Ihre Eltern sind bereits verstorben, Ihr Vater an einem Herzinfarkt, Ihre Mutter an einem Schlaganfall. Sie sind von Beruf Landwirt, haben bisher Ihren eigenen Hof geführt und möchten nun aufgrund Ihrer Beschwerden Ihren Hof an den Sohn weitergeben. Sie sind verheiratet und leben mit Ihrer Frau und der Familie Ihres Sohnes zusammen. Ist alles richtig, Herr Müller, oder habe ich noch etwas Wichtiges vergessen bzw. möchten Sie vielleicht etwas Wichtiges hinzufügen?</p>	
<p>Also Herr Müller, wenn Sie damit einverstanden sind, werde Sie zunächst körperlich untersuchen, und danach möchte ich einige Untersuchungen durchführen. Wir machen zunächst einen Ultraschall, und dann kann ich mir Ihre Blutgefäße ganz genau ansehen. Ich denke, dass wir dann herausbekommen, woher Ihre Beschwerden rühren. Sie können schon mal Ihre Hose und Ihre Strümpfe ausziehen, damit ich mir Ihre Beine ganz genau anschauen kann.</p>	<p>Alles klar, Herr Doktor.</p>